



Antwort zur Anfrage Nr. 0375/2024 der CDU im Ortsbeirat **Mainz-Laubenheim** betreffend **Projekt Riedbahn und den damit verbundenen Schienenersatzverkehr in Mainz-Laubenheim (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu 1. Bis 3.:

1) Steht das Projekt Riedbahnausbau zwischen Mannheim & Frankfurt und die damit verbundenen Maßnahmen bzw. Einflüsse in Mainz-Laubenheim wirklich auf der Kippe?

2) Wie wahrscheinlich ist es, dass das Projekt Riedbahnausbau wie angedacht im Juli 2024 stattfinden wird?

3) Gibt es einen neuen Zeitplan für den Ausbau der Riedbahn, wenn ja wie sieht dieser aus?

Auf Nachfrage beim Zweckverband ÖPNV Rheinland-Pfalz Süd wurde mitgeteilt, dass keine Erkenntnisse über eine etwaige Verzögerung des Riedbahnausbaus vorliegen. Der ZÖPNV geht davon aus, dass die Generalsanierung wie geplant in der zweiten Jahreshälfte erfolgt.

4) Sofern das Projekt im Juli 2024 wie angedacht umgesetzt wird, welche Erkenntnisse konnten in der Testphase im Januar 2024 mit dem Schienenersatzverkehr gewonnen werden?

Die MVG hat mitgeteilt, dass die verlagerten Fahrgastströme mit dem regulären Fahrtenangebot bewältigt werden konnten. Eine vorsorglich eingeschobene Zusatzfahrt sei letztlich nicht erforderlich gewesen.

5) Viele Bewohner haben wahrgenommen, dass es teilweise sehr ungünstige Stellplätze der Busse in den Pausen vom Schienenersatzverkehr gab, wie bspw. Bushalltestelle im Brühl Bahnhof, sowie Parkstraße, siehe Bild mit dem Schild Ersatzhaltestelle. Wir möchten anregen andere Wartehaltestellen, wie bspw. an der Nato-Rampe oder in der Hans-Zöller-Straße unter Berücksichtigung der allgemeinen Pausen des öffentlichen Nahverkehrs in Betracht zu ziehen, um den Verkehr an den Hauptverkehrsknotenpunkten nicht unnötig zu überlasten bzw. einzuschränken. Vor diesem Hintergrund fragt der Ortsbeirat: Wo sind zukünftig die Pausen für die Busse vom Schienenersatzverkehr über das gesamte Projekt geplant?

Die Verwaltung hat die Hinweise des Ortsbeirats an den ZÖPNV weitergeleitet. Der ZÖPNV im Hinblick auf den Schienenersatzverkehr Auftraggeber gegenüber der DB Regio Südwest, die sich wiederum eines Subunternehmers bedient. Sobald der Verwaltung Erkenntnisse bzgl. der Prüfung der o.g. Hinweise sowie ein überarbeitetes Umlauf- und Pausenkonzept vorliegen, wird dem Ortsbeirat zur Frage der künftigen Pausenposition Bericht erstattet.

6) Ist es zudem angedacht die eingesetzten Busse in den Stoßzeiten in Richtung Mainz (morgens) und zurück (abends, zum Feierabend) aufzustocken? Wenn ja, wie viele Busse werden zusätzlich eingesetzt? Wenn nein, warum nicht?

Angesichts des unter 4. dargestellten ausreichenden Angebots sind zunächst keine Verstärkerfahrten vorgesehen. Sollten sich jedoch im erneuten Schienenersatzverkehr ab Juli 2024 Ka-

pazitätsengpässe ergeben, ist die Verwaltung gerne bereit, bei der MVG um Verstärkerfahrten zu bitten.

Abschließend sei erwähnt, dass die Aufgabenträgerschaftsvertretung des Landkreises Mainz-Bingen gegenüber dem ZÖPNV angeregt hat, die Busverbindungen zwischen Laubenheim und Bodenheim bis zum Schulzentrum Nackenheim zu verlängern. Dies würde für Laubenheimer Schüler:innen, die dort die Schule besuchen, eine umsteigefreie Verbindung ermöglichen.

Mainz, 21. April 2024

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete